



**DOPPIK** al dente!<sup>®</sup>

## Gesamtabschluss

Was muss eine kommunale  
Gesamtabschluss-Software leisten?



Gesamtabschluss wirklich selbst schaffen.

## DOPPIK al dente!<sup>®</sup>

### Gesamtabschluss – konsequent kommunal

Der kommunale Konzern ist anders! Vor allem ist er – im Unterschied zum privatwirtschaftlichen Konzern – nicht durchorganisiert. Im kommunalen Konzern gibt es keine einheitliche Rechtsgrundlage (hier Kommunalrecht, dort HGB), keine konzernweiten Rechnungslegungsvorschriften und keinen konzern-einheitlichen Kontenplan.

Auch die personelle Ausstattung ist eine andere als in der Privatwirtschaft. Sowohl in der Kommune selbst als auch in den Betrieben des kommunalen Konzerns muss der Gesamtabschluss häufig „im Nebenjob“ – neben dem laufenden Buchungsgeschäft – erledigt werden.

Was im privatwirtschaftlichen Bereich gut funktioniert, darf also nicht kritiklos auf das kommunale Umfeld übertragen werden. Entscheidend für ein erfolgreiches Gesamtabschlussprojekt sind die richtige Orientierung, das praxisnahe Vorgehen und das kommunaltaugliche Werkzeug.

**Was kann, was sollte, was muss eine kommunale Gesamtabschluss-Software leisten?** Die vorliegende Broschüre vermittelt einen Überblick.

Ihr **DOPPIK al dente!<sup>®</sup>**-Team

## A | Meldung der betrieblichen Einzelabschlüsse

Aus gutem Grund verfolgen viele Kommunen den Ansatz, den Betrieben ihre Zuarbeit zum kommunalen Gesamtabschluss so einfach wie möglich zu machen. Aufwendig von Hand zusammengestellte Reporting Packages gelten als „uncool“.

Im ersten Schritt geht es um die Übernahme der Daten aus den betrieblichen Jahresabschlüssen. Idealerweise werden diese aus den Original-Reports des jeweiligen Finanzverfahrens gewonnen.

<i>Leistungsmerkmal</i>	DOPPIK al dente! <sup>®</sup>			Mitbewerber	
	Basis	Standard	Team	1	2
Import der betrieblichen Einzelabschlussdaten (SuSa, Anlagenübersicht, Forderungs- und Verbindlichkeitenübersicht) aus Excel-Dateien.					
Import der betrieblichen Einzelabschlussdaten in ihrer Originalkontierung. Automatische Übersetzung auf die Positionenplan-Konten („Mapping“).					
Import der betrieblichen Einzelabschlussdaten aus den Originalberichten der jeweiligen Finanzverfahren. Möglichkeit zur Einrichtung von „Transformationsregeln“.					
Automatische Verprobung der gemeldeten betrieblichen Einzelabschlussdaten: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ist die Bilanz in sich stimmig (Aktiva = Passiva)?</li> <li>▪ Entspricht die Ergebnisrechnung dem Jahresergebnis der Bilanz?</li> <li>▪ Entsprechen Anlagen-, Forderungs- und Verbindlichkeitspiegel den Kontensalden der Bilanzkonten?</li> <li>▪ Entsprechen die aus dem Anlagenspiegel ermittelten Vorjahreswerte den Kontensalden des Vorjahres?</li> </ul>					
Verprobung auf der Basis einer Kurzbilanz und einer Kurzergebnisrechnung.					
Meldebericht zur Überprüfung der vollständigen Datenübernahme und der korrekten Zuordnung der betrieblichen Salden.					

## B | Anpassung von Ansatz und Bewertung

Im kommunalen Konzern gibt es keine einheitlichen Rechnungslegungsvorschriften. Daher besteht häufiger als im privatwirtschaftlichen Konzernabschluss die Notwendigkeit zur Anpassung der Bilanzansätze.

Der klassische, im privatwirtschaftlichen Konzern übliche Weg sieht vor, solche Anpassungen als „Rotstift-Korrektur“ durchzuführen und in den Folgejahren zu wiederholen.

Wesentlich praxisgerechter ist es, notwendige Anpassungen „im Konzern“ zu buchen und somit automatisch bilanziell fortzuschreiben. Eine besondere Bedeutung haben Anpassungen im Anlagevermögen, bei denen auch die hieraus resultierenden Abschreibungen anzupassen sind.

### Leistungsmerkmal

Darstellung der Anpassungen je Einzelobjekt/Tatbestand. Automatische Zusammenfassung nach den Positionen des Positionenplans.

Automatische bilanzielle Fortschreibung der Anpassungen (kein manuelles „Wiederholen der Buchungen“).

Bei Anpassungen im Anlagevermögen: automatische Ermittlung und Fortschreibung der Abschreibungen.

Leistungsmerkmal	DOPPIK al dente!®			Mitbewerber	
	Basis	Standard	Team	1	2
Darstellung der Anpassungen je Einzelobjekt/Tatbestand. Automatische Zusammenfassung nach den Positionen des Positionenplans.	✓	✓	✓	?	?
Automatische bilanzielle Fortschreibung der Anpassungen (kein manuelles „Wiederholen der Buchungen“).	✓	✓	✓	?	?
Bei Anpassungen im Anlagevermögen: automatische Ermittlung und Fortschreibung der Abschreibungen.	✓	✓	✓	?	?

## C | Eliminierung von konzerninternen Liefer- und Leistungsbeziehungen

Schon die Meldung der konzerninternen Umsätze ist im kommunalen Konzern ungleich schwieriger und aufwendiger als im privatwirtschaftlichen Konzern. Organisatorisch ist hier die Partnerbuchhaltung (Kasse) gefordert. Die Daten müssen daher unabhängig von denen der Geschäftsbuchhaltung (Hauptbuch) in die Software eingespielt werden können.

Neben der klassischen Schulden- und Aufwands-/Ertragskonsolidierung gibt es eine Reihe weiterer Aspekte, die in der Software in adäquater Weise behandelt werden müssen:

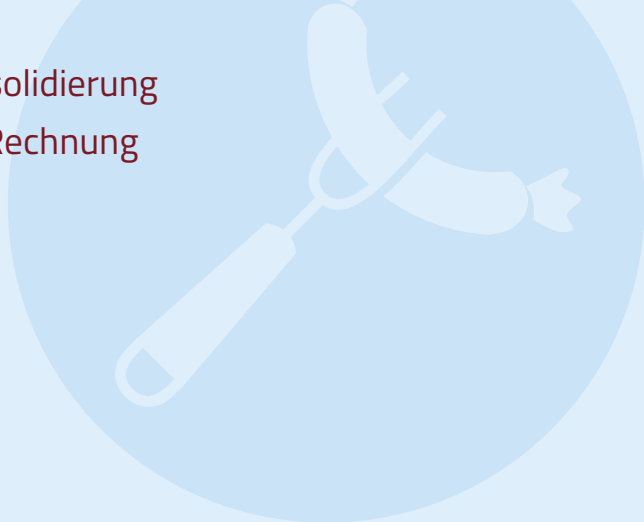
- **Periodenverschiebungen**  
*Häufiges Problem: Falsche Periodenzuordnung als „kamerales Erbe“.*
- **Investitionszuschüsse der Kommune an den Betrieb**  
*Hier ARAP, dort SOPO*
- **Gewinnausschüttungen des Betriebs**  
*Hier Gewinnverwendung, dort Ertrag*
- **konzerninterner Anlagenverkauf (mit zu eliminierenden Zwischenergebnissen)**  
*Beteiligungen, Grundstücke, Anlagen aus Eigenleistung*
- **konzerninterne Ausleihungen**  
*Hier Finanzanlage, dort Verbindlichkeit*
- **Leistungsbeziehungen zwischen „Brutto- und Nettobuchern“**  
*Ertrag netto, Aufwand brutto (bei BgA aber wieder netto)*

### Leistungsmerkmal

Leistungsmerkmal	DOPPIK al dente!®			Mitbewerber	
	Basis	Standard	Team	1	2
Meldung der konzerninternen Liefer- und Leistungsbeziehungen (Geschäftspartnerbuchführung) unabhängig von der Meldung der Kontensalden (Hauptbuch).	✓	✓	✓	?	?
Abstimmung von Forderungs- und Verbindlichkeitsalden auf beliebigen Konten.	✓	✓	✓	?	?
Klärungsdialog zur bilateralen Abstimmung der konzerninternen Liefer- und Leistungsbeziehungen durch die Betriebe selbst. Möglichkeit zur Eingrenzung und Dokumentation der echten und unechten Differenzen.			✓	?	?
Automatische Ausbuchung von Kleindifferenzen aus Bilanz und Ergebnisrechnung anhand einer einstellbaren Toleranzgrenze.	✓	✓	✓	?	?
„Spaltengerechte“ Eliminierung von Forderungen und Verbindlichkeiten auch im Forderungs- und Verbindlichkeitspiegel.	✓	✓	✓	?	?
Bereinigung von echten Differenzen auch im Anlagevermögen (konzerninterne Anlageverkäufe, aktivierte Eigenleistung), Zwischenergebniseliminierung.	✓	✓	✓	?	?
Spaltengerechte Eliminierung von konzerninternen Ausleihungen (Finanzanlagen im Anlagenspiegel).	✓	✓	✓	?	?
Automatische Verbuchung von Umsatzsteuer-Differenzen bei der Aufwands-/Ertragskonsolidierung. Hierbei Berücksichtigung der BgA.	✓	✓	✓	?	?

## D | Kapitalkonsolidierung

## E | Cashflow-Rechnung



Ein selbstverständliches Leistungsmerkmal einer Konsolidierungslösung ist die automatische Durchführung der Kapitalkonsolidierung.

Die Cashflow-Rechnung wird nach DRS2 automatisch aus der Bestandsveränderung (aus der Bilanz des laufenden Jahres und des Vorjahres), der Ergebnisrechnung und dem Anlagenpiegel abgeleitet.

### Leistungsmerkmal

Automatische Konsolidierung von mehrstufigen Konzernen nach den Regeln der Kettenkonsolidierung.

Automatische Erstkonsolidierung mit Ermittlung und Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwerts sowie Ausweis des Passivischen Unterschiedsbetrags.

Automatische Folgekonsolidierung.

Nachvollziehbare Handhabung von Veränderungen im Konzern (Anteilsänderungen, Abschreibungen auf die Beteiligungsbuchwerte, Kapitalzuführungen).

Automatische Entkonsolidierung.

DOPPIK al dente!®			Mitbewerber	
Basis	Standard	Team	1	2
✓	✓	✓	?	?
✓	✓	✓	?	?
✓	✓	✓	?	?
✓	✓	✓	?	?
✓	✓	✓	?	?

### Leistungsmerkmal

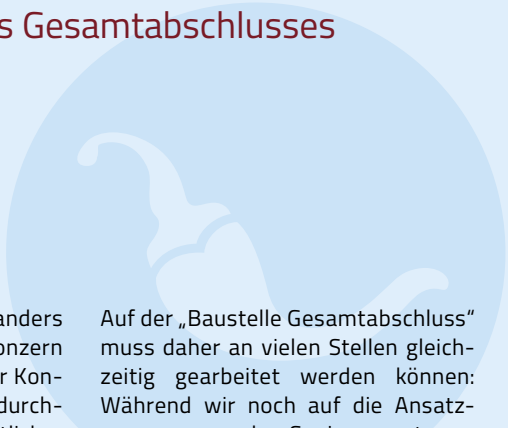
Automatische Ermittlung des Cashflows nach dem derivativen Verfahren (DRS2).

Möglichkeit zur konsistenten Korrektur des Cashflows bei nicht automatisch ermittelbaren Zahlungsströmen.

DOPPIK al dente!®			Mitbewerber	
Basis	Standard	Team	1	2
✓	✓	✓	?	?
✓	✓	✓	?	?

## F | Organisation des Gesamtabschlusses

## G | Auswertungen



Im kommunalen Konzern ist – anders als im privatwirtschaftlichen Konzern – eine verbindliche Planung der Konsolidierungsabläufe kaum durchführbar. Schon ein einheitlicher Buchungsschluss scheitert an den Erfordernissen der Praxis.

Beispiel: Stadtwerke. Hier kann das Jahr in der Regel erst im April oder Mai des Folgejahres abgeschlossen werden, wenn die Energieabrechnung vorliegt und die Konzessionsabgaben ermittelt werden können.

Auf der „Baustelle Gesamtabschluss“ muss daher an vielen Stellen gleichzeitig gearbeitet werden können: Während wir noch auf die Anpassungen des Seniorenzentrums warten, können die Liefer- und Leistungsbeziehungen zwischen den Stadtwerken und dem Zoo schon abgestimmt werden.

Schön also, wenn die Software keinen festen Phasenplan vorschreibt und wenn auch die Konsolidierungsrechnung „im Fluge“ erfolgt. Abstimmungen, Buchungen und Auswertungen sollten jederzeit möglich sein.

### Leistungsmerkmal

Alle gemeldeten Daten können - unabhängig von einem Phasenmodell - „so wie sie kommen“ in die Software eingebracht werden.

Fortschritts-Anzeige: Welche Informationen aus welchen Betrieben fehlen noch? Wo liegen Daten bereits vor? Was ist schon abgestimmt und „fertig“?

DOPPIK al dente!®			Mitbewerber	
Basis	Standard	Team	1	2
✓	✓	✓	?	?
✓	✓	✓	?	?

### Leistungsmerkmal

Gute Nachvollziehbarkeit des gesamten Rechenwerks, Aufschlüsselung von Bilanz, Ergebnisrechnung, Anlagenübersicht und Cashflow nach Betrieben und Konsolidierungsschritten.

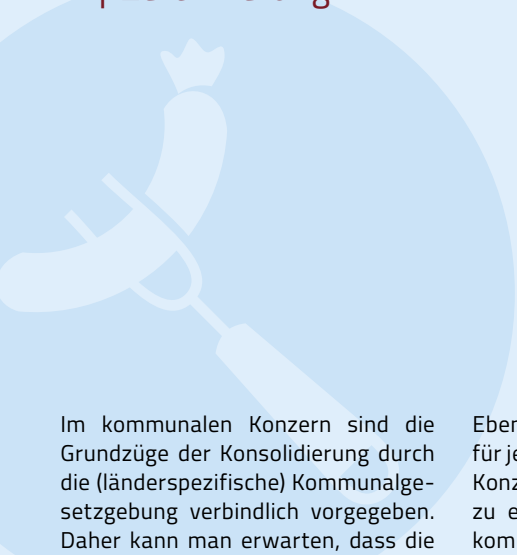
Alle Auswertungen stehen zu jeder Zeit (also auch vor Abschluss des Konsolidierungsjahres und/oder bestimmter Bearbeitungsphasen) zur Verfügung.

Bereitstellung aller gesetzlich geforderten Auswertungen (Bilanz, Ergebnisrechnung, Anlagen-, Forderungs- und Verbindlichkeitspiegel) in Schrift- und Excel-Form.

DOPPIK al dente!®			Mitbewerber	
Basis	Standard	Team	1	2
✓	✓	✓	?	?
✓	✓	✓	?	?
✓	✓	✓	?	?

## H | Lieferumfang

## I | Zertifizierung



Im kommunalen Konzern sind die Grundzüge der Konsolidierung durch die (länderspezifische) Kommunalgesetzgebung verbindlich vorgegeben. Daher kann man erwarten, dass die Software arbeitsfertig – mit allen Einstellungen nach den Vorschriften des jeweiligen Kommunalrechts – geliefert wird.

Ebenso besteht keine Notwendigkeit, für jede Kommune einen individuellen Konzernkontenplan (Positionenplan) zu entwickeln. Dieser ist durch die kommunalen Haushaltsverordnungen vorgegeben und sollte im Lieferumfang der Software enthalten sein.

### Leistungsmerkmal

Die Software wird arbeitsfertig (und nicht als „Konsolidierungsbaukasten“) geliefert. Alle Konsolidierungsregeln nach den gesetzlichen Vorschriften des kommunalen Gesamtabschlusses sind bereits eingerichtet.

Landesspezifischer Positionenplan.

Einstellungen für die korrekte Ableitung der Cashflow-Rechnung.

Kennzahlenplan zur Ermittlung des kommunal-spezifischen „Kennzahlensets“.

DOPPIK al dente!®			Mitbewerber	
Basis	Standard	Team	1	2
✓	✓	✓	?	?
✓	✓	✓	?	?
✓	✓	✓	?	?
	✓	✓	?	?

### Leistungsmerkmal

Zertifikat nach IDW PS 880.

DOPPIK al dente!®			Mitbewerber	
Basis	Standard	Team	1	2
✓	✓	✓	?	?



Üblicherweise steht nur in großen Kommunen eigenes Personal für die Aufstellung des Gesamtabchlusses zur Verfügung. Häufig muss der Gesamtabschluss „nebenbei“ (neben Haushaltsplanung, Jahresabschluss und laufendem Buchungsgeschäft) – und ohne spezielle Kenntnisse und Erfahrungen – durchgeführt werden.

Daher muss eine kommunale Konsolidierungslösung einfach und intuitiv aufgebaut sein und den Benutzer „führen“. Nur auf diese Weise ist die Kommune in der Lage, ihren Gesamtabchluss wirklich selbst zu schaffen.

Praktische Erfahrungen zeigen, dass der Beratungsbedarf in einer mittelgroßen Kommune eher bei 4 bis 5 als bei 20, 30 oder gar 100 Tagen liegt.

## Leistungsmerkmal

Der Berater ist im kommunalen Umfeld wirklich zu Hause. Er beherrscht die gängigen Prozesse des kommunalen Finanzwesens.

Der Berater kann Praxiserfahrung, nicht nur im privatwirtschaftlichen Konzernabschluss sondern auch im kommunalen Gesamtabchluss, vorweisen.

Der Berater beherrscht die im Gesamtabchluss typischerweise vorkommenden Themen (Investitionszuschüsse, Gewinnausschüttungen, Verlustübernahmen, Ausleihungen, Umsatzsteuerdifferenzen, Veränderungen des Konzerns).

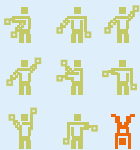
Der Berater kommt auch bei beschränktem Budget zu überzeugenden Ergebnissen.

Von Vorteil ist eine Kooperation des Beraters mit einem Wirtschaftsprüfer, sodass besondere Fragestellungen mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden können.

Leistungsmerkmal	DOPPIK al dente! <sup>®</sup>			Mitbewerber	
	Basis	Standard	Team	1	2
Der Berater ist im kommunalen Umfeld wirklich zu Hause. Er beherrscht die gängigen Prozesse des kommunalen Finanzwesens.	✓	✓	✓	?	?
Der Berater kann Praxiserfahrung, nicht nur im privatwirtschaftlichen Konzernabschluss sondern auch im kommunalen Gesamtabchluss, vorweisen.	✓	✓	✓	?	?
Der Berater beherrscht die im Gesamtabchluss typischerweise vorkommenden Themen (Investitionszuschüsse, Gewinnausschüttungen, Verlustübernahmen, Ausleihungen, Umsatzsteuerdifferenzen, Veränderungen des Konzerns).	✓	✓	✓	?	?
Der Berater kommt auch bei beschränktem Budget zu überzeugenden Ergebnissen.	✓	✓	✓	?	?
Von Vorteil ist eine Kooperation des Beraters mit einem Wirtschaftsprüfer, sodass besondere Fragestellungen mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden können.	✓	✓	✓	?	?



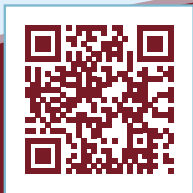
**DOPPIK al dente!**<sup>®</sup> ist ein Produkt von:



**hallobtf!**

**hallobtf!** gmbh  
Hohenzollernring 103  
50672 Köln

Fon: 0221 977 608 0  
Fax: 0221 977 608 20  
mail: [info@hallobtf.de](mailto:info@hallobtf.de)



[www.doppik-al-dente.de](http://www.doppik-al-dente.de)